

AMTLICHER PFLANZENSCHUTZDIENST

Infoblatt

KARTOFFELKÄFER

Leptinotarsa decemlineata



Der auffällig gestreifte Käfer stammt ursprünglich aus Amerika und hat sich mittlerweile weltweit angesiedelt.

Der Käfer und dessen Larven fressen an Pflanzenteilen der Kartoffelpflanze und sorgen dadurch für Schäden an den Pflanzen, was zu einer verminderten Knollenbildung führen kann. Neben Kartoffelpflanzen können auch andere Nachtschattengewächse (z.B. Tomaten, Paprika, Melanzani) befallen werden.

Entwicklung



Die Kartoffelkäfer überwintern im Boden und erscheinen ca. ab April mit dem Auflaufen der Kartoffelpflanze. Sofort beginnen sie mit einem zweiwöchigen Reifungsfraß. Je nach Witterung, jedoch vorwiegend im Juni, legen die Käfer ihre orangefarbenen Eier in Gruppen an den Blattunterseiten der Pflanzen ab. Etwa 14 Tage nach der Eiablage schlüpfen die Larven und beginnen mit dem Fraß an der Kartoffelpflanze. Nach einer Zeit von etwa vier Wochen erfolgt die Verpuppung der Larven im Boden, die Jungkäfer schlüpfen nach ungefähr 14 Tagen.

Bei milden Temperaturen im Herbst kann noch eine weitere Generation von Käfern heranwachsen.

Schadwirkung



Den wesentlichen Schaden verursachen die Larven, deren Fraßtätigkeit bis zum Kahlfraß der Kartoffelpflanzen führen kann. Dies verursacht eine verminderte Knollenbildung, Ertragseinbußen bis zu 50% sind dabei nicht ausgeschlossen.

Auf landwirtschaftlichen Kartoffelanbauflächen kann ein gewisser Befallsgrad toleriert werden, bevor Pflanzenschutzmaßnahmen notwendig sind. Die Schadschwelle liegt bei 1-2 Käfern, ein Eigelege oder 10-15 Larven pro Pflanze.

Der Kartoffelkäfer im Hausgarten

Es kann vorkommen, dass die adulten Käfer unter günstigen Witterungsverhältnissen lokal ein regelrechtes Massenaufreten verursachen und von angrenzenden Ackerflächen (hauptsächlich Kartoffelanbauflächen aus dem Vorjahr) abwandern. Die Käfer sind auf der Suche nach Nahrungspflanzen und sammeln sich dabei gerne an Kartoffelpflanzen in Privatgärten und auf Hauswänden an. Das Auftreten in häuslicher Umgebung schadet Mensch und Tier nicht, er gilt hier als Lästling. Eine chemische Behandlung eines Massenauftretens an Hauswänden kann nicht empfohlen werden, da die Käfer nach kurzer Zeit von selber wieder verschwinden. Sehr wohl wird er zum Pflanzenschädling wenn er die Kartoffelpflanzen im Hausgarten befällt. Durch sorgfältiges Absammeln kann einem Kahlfraß entgegengewirkt werden. Dabei ist Augenmerk auf alle Stadien des Kartoffelkäfers zu legen. Es sollten demnach neben dem Käfer auch Eigelege und Larven abgesammelt werden. Ist der Befall zu massenhaft, können für den Haus- und Kleingartenbereich zugelassene Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

Informationen zu zugelassenen Pflanzenschutzmitteln finden sie in Gartenbau-Fachbetrieben oder im Pflanzenschutzmittelregister auf der Homepage des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES) unter <https://www.baes.gv.at> !

Kontakt

Amtlicher Pflanzenschutzdienst Kärnten

Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
Mießtaler Straße 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: 050 536 11417 oder 0664/ 80 536 11417
E-Mail: abt10.agrarrecht@ktn.gv.at